



## Forschungsbericht: Löhnen sich Steuermehreinnahmen für Kommunen?

Die Regelungen des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) in den Ländern führen dazu, dass einer Gemeinde von den zusätzlich erzielten Steuereinnahmen, etwa in Folge von Gewerbeansiedlungen oder Zuwachs an Lohnsteuerzahlern, nur ein Teil verbleibt.

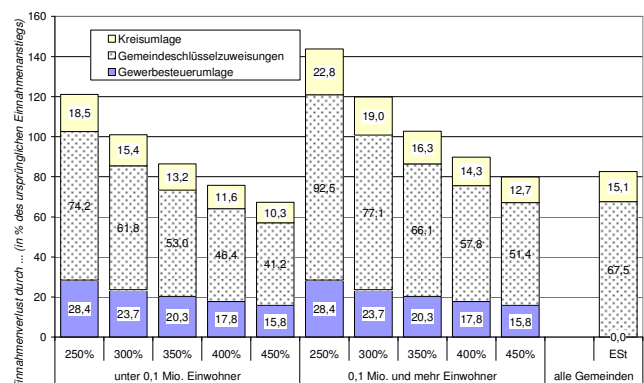
Problematisch ist die Situation dann, wenn einer Gemeinde aus zusätzlich erzielten Steuereinnahmen (etwa durch Gewerbeansiedlung oder Steigerung der Einwohnerzahl) nach KFA gar kein oder nur gar ein geringer positiver Ertrag verbleibt. Sind die zur Erzielung der zusätzlichen Einnahmen notwendigen Ausgaben (z.B. Ausweisung und Erschließung von Gewerbe- oder Wohngebieten) höher als die nach KFA verbleibenden Einnahmen, so kann es aus Sicht der Kommunalpolitiker sinnvoll sein, solche Ausgaben zu unterlassen. Handeln viele oder alle Kommunalpolitiker eines Bundeslandes in der aufgeführten Weise, so verschlechtert sich die Standortattraktivität der Kommunen und damit auch des gesamten Bundeslandes. Ansiedlungswillige Unternehmen suchen sich andere Standorte, z.B. in Nachbarbundesländern. Insofern kann ein KFA dazu führen, dass die Standortqualität des jeweiligen Bundeslandes langfristig sinkt und damit auch die gesamte wirtschaftliche Entwicklung geschwächt wird. Neben dem KFA spielt auch die Gewerbesteuerumlage eine wichtige Rolle, da sie zu einer Differenz zwischen Brutto- und Nettoeinnahmen führt.

In dem Forschungsvorhaben wurde analysiert, welche Effekte sich in Niedersachsen durch die dortigen KFA-Regelungen ergeben. Es hat sich dabei gezeigt, dass Konstellationen auftreten, bei denen den Kommunen trotz Erhöhung der Steuereinnahmen nach KFA so geringe Mehreinnahmen zur Verfügung stehen, dass die Kommune kein Interesse an diesen Mehreinnahmen hat. Es sind sogar Extremfälle derart denkbar und vereinzelt aufgetreten, dass Kommunen

letztlich dadurch Einnahmenverluste entstanden sind, dass sie zunächst zusätzliche Steuereinnahmen realisiert haben.

In dem Forschungsvorhaben wurden Lösungsansätze vorgestellt, durch die erreicht werden kann, dass das Interesse der Kommunen an der Erzielung eigener Steuereinnahmen steigt. Dies würde sich auch positiv auf den Wirtschaftsstandort Niedersachsen auswirken können.

**Quelle: Broer, M.: Löhnen sich Steuermehreinnahmen für Kommunen? - Untersuchung der durch Finanzausgleichsgesetze verursachten Entzugseffekte am Beispiel Niedersachsens, in: Kommunale Steuer-Zeitschrift, 61. Jg., 2012, H 9, S. 161 – 166 sowie H 10, S. 181 186.**



Entzugseffekte der erzielten Steuermehreinnahmen (in %)

Kontaktdaten:

Prof. Dr. Michael Broer  
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Fakultät Wirtschaft.  
38440 Wolfsburg  
Telefon: +49 (0)5361 8922 25280.  
E-Mail: m.broer@ostfalia.de  
Internet: www.ostfalia.de